

Covid-19 Pandemiesituation

Information aus feuerwehrärztlicher Sicht zur Covid-Impfung

Das ÖBFV-Sachgebiet Feuerwehrmedizinischer Dienst empfiehlt allen Feuerwehrmitgliedern dringend, jede Impfmöglichkeit zum Schutz vor einer Covid-19 Infektion frühestmöglich wahrzunehmen.

Dabei sind 3 Ziele für uns im Feuerwehrwesen wichtig:

1. Aufrechterhaltung der Einsatzbereitschaft
2. persönlicher Schutz bei Exposition im Feuerwehreinsatz sowie im persönlichen Umfeld
3. Erreichung einer Gesamtimmunität im Feuerwehrbereich, um eine weitere Krankheitsausbreitung zu stoppen

Derzeit steht für die Impfung im Feuerwehrbereich bis auf weiteres nur der Impfstoff der Firma AstraZeneca zur Verfügung. Dieser ist durch mediale Berichterstattung zu Unrecht in Verruf gekommen.

Die Wirksamkeit der AstraZeneca-Impfung ist jedoch auf alle Fälle gegeben. Hinweise auf eine verringerte Wirkung bei der Virusmutation B.1.351 sind nicht endgültig verifiziert. Selbst eine womöglich verringerte Wirkung bedeutet nicht Wirkungslosigkeit.

Es ist zudem zu erwarten, dass weitere Virusmutationen auftreten und die derzeit zur Verfügung stehenden Impfstoffe dabei verschiedene Wirkungsgrade aufweisen werden. Eine komplette Wirkungslosigkeit ist aus heutiger Sicht unwahrscheinlich.

Eine frühestmögliche Impfung mit jeglichem zugelassenen Impfstoff ist wesentlich vorteilhafter als ein Warten auf einen anderen Impfstoff mit fraglich besserer Wirksamkeit.

Es sei abschließend darauf aufmerksam gemacht, dass wie bei allen anderen Impfungen auch bei der Covid-Impfung mit Impfreaktionen zu rechnen ist. Eine gesundheitliche Beeinträchtigung von 1-2 Tagen ist dabei bei einem Teil der geimpften Personen zu beobachten. Zur Aufrechterhaltung der Einsatzbereitschaft sollte daher nie die gesamte Einsatzmannschaft einer Feuerwehr am gleichen Tag geimpft werden.

25.02.2021 - Sachgebiet 1.6 „Feuerwehrmedizinischer Dienst“, SG-Leiter LFArzt Dr. A. Schinnerl